



Sixt Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 30. Juni 2012

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	2
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	5
2.3 Geschäftsbereich Leasing	7
2.4 Sixt-Aktie	9
2.5 Chancen und Risiken	9
2.6 Nachtragsbericht	10
2.7 Ausblick	10
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	11
3.1 Ertragslage	11
3.2 Vermögenslage	12
3.3 Finanzlage	13
3.4 Liquiditätslage	13
3.5 Investitionen	14
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012	15
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
4.2 Konzern-Bilanz	16
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	17
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung	18
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	19
5.1 Grundlagen	19
5.2 Konsolidierungskreis	19
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	22
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung	25
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	26
5.7 Eventualverbindlichkeiten	26
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	26
6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

1. Zusammenfassung

- **Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2012 im Rahmen eigener Erwartungen**
- **Konzern-EBT mit 63,4 Mio. Euro auf hohem Niveau**
- **Konzernumsatz nach sechs Monaten um 2,8 Prozent auf 777,1 Mio. Euro gestiegen**
- **Vermietungserlöse im ersten Halbjahr um 8,0 Prozent erhöht**
- **Auslandsgeschäft wächst weiterhin dynamisch**
- **Leasingumsatz mit 188,3 Mio. Euro um 4,4 Prozent unter Vorjahr**
- **Schwierigere Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr erwartet**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat sich in den ersten sechs Monaten 2012 im Rahmen der eigenen Erwartungen entwickelt. Die Ertragslage blieb trotz der schwächeren Gesamtkonjunktur, höherer operativer Aufwendungen und Anlaufkosten für neue Aktivitäten mit einem Konzernergebnis vor Steuern (EBT) von 63,4 Mio. Euro auf einem hohen Niveau. Der Konzernumsatz lag nach den ersten sechs Monaten mit 777,1 Mio. Euro um 2,8 % über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums. Vor allem wegen des weiter dynamisch wachsenden Auslandsgeschäfts stiegen die Vermietungserlöse im Geschäftsbereich Autovermietung im ersten Halbjahr um 8,0 %, während der Leasingumsatz 4,4 % unter Vorjahresniveau lag.

Für die zweite Jahreshälfte rechnet Sixt aufgrund der weltweit wachsenden Konjunkturrisiken, die zunehmend auch auf Deutschland übergreifen drohen, mit schwierigeren Rahmenbedingungen, geht aber für das Gesamtjahr 2012 unverändert von einer guten Ertragslage aus.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) entwickelten sich aufgrund einer auch im Inland bisher positiven Nachfrage und eines weiter wachsenden Auslandsgeschäfts erfreulich. Sie stiegen im ersten Halbjahr 2012 im

Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,0 % auf 452,7 Mio. Euro (H1 2011: 419,3 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten 45,0 Mio. Euro, ein Zuwachs um 6,6 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres (42,2 Mio. Euro).

Im Geschäftsbereich Leasing lagen die Leasingerlöse mit 188,3 Mio. Euro um 4,4 % unter dem Wert des ersten Halbjahres 2011 (197,0 Mio. Euro). Sixt konzentrierte sich im Berichtszeitraum im Neugeschäft unverändert auf Full-Service-Leasinggeschäfte und Flottenmanagement-Verträge.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erreichte im ersten Halbjahr 686,0 Mio. Euro, 4,2 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum (658,5 Mio. Euro). Im Ausland konnte Sixt den operativen Konzernumsatz um 17,8 % auf 197,1 Mio. Euro steigern (H1 2011: 167,3 Mio. Euro); entsprechend stieg der Auslandsanteil am operativen Konzernumsatz im Periodenvergleich von 25,4 % auf 28,7 %.

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der zum Teil stärkeren Schwankungen, zum Beispiel durch Stichtageeffekte, unterliegen kann, resultierte im ersten Halbjahr 2012 ein Umsatz von 86,7 Mio. Euro (H1 2011: 93,4 Mio. Euro; -7,2 %). Der Rückgang ist auch Folge des in den Vorjahren verringerten Vertragsbestands infolge der Konzentration auf Full-Service-Leasing und Flottenmanagement.

Der Halbjahresumsatz des Sixt-Konzerns erreichte 777,1 Mio. Euro nach 755,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2011. Das entspricht einem Zuwachs von 2,8 %, der in erster Linie vom Wachstum des Geschäftsbereichs Autovermietung im Ausland getragen wurde.

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag nach sechs Monaten 2012 mit 88,5 Mio. Euro um 8,5 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (96,7 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal des Vorjahres im Geschäftsbereich Leasing ein Einmalsertrag von 4,4 Mio. Euro angefallen war. Bereinigt um diesen Effekt errechnet sich ein Rückgang des EBIT um 4,2 %.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, erreichte 63,4 Mio. Euro und blieb damit auf einem hohen Niveau. Es lag um 11,2 % unter dem entsprechenden Wert des Vorjahreszeitraums (71,4 Mio. Euro). Bereinigt um den im Vorjahreshalbjahr angefallenen Einmalsertrag errechnet sich ein Rückgang um

5,4 %. Wie erwartet und angekündigt, wirkten sich höhere operative Aufwendungen sowie die Anlaufkosten für Wachstumsinitiativen (vor allem durch den Aufbau des Sixt-Vermietgeschäfts in den USA und des Premium-Carsharing-Angebots DriveNow) dämpfend auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Sixt-Konzern einen Halbjahresgewinn von 44,0 Mio. Euro aus (H1 2011: 50,4 Mio. Euro; -12,7 %). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 0,91 Euro (H1 2011: 1,03 Euro).

Im zweiten Quartal 2012 erreichte der Konzern Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) von 237,0 Mio. Euro, ein Zuwachs von 5,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 223,7 Mio. Euro. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen bei 23,2 Mio. Euro nach 20,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal (+12,1 %).

Der Geschäftsbereich Leasing erreichte im zweiten Quartal Erlöse von 95,0 Mio. Euro (Q2 2011: 100,5 Mio. Euro; -5,5 %)

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften belief sich im zweiten Quartal 2012 auf 355,2 Mio. Euro, 3,0 % mehr als im zweiten Quartal 2011 (344,9 Mio. Euro). Der Gesamtumsatz des Konzerns lag mit 396,3 Mio. Euro um 1,3 % über dem Vorjahresquartal (391,4 Mio. Euro).

Das EBIT lag im Zeitraum April bis Juni mit 49,9 Mio. Euro aufgrund der höheren Kostenbelastungen und der Anlaufkosten für neue Aktivitäten um 3,6 % unter dem Vorjahreswert von 51,7 Mio. Euro.

Das EBT belief sich auf 37,4 Mio. Euro und lag damit um 4,9 % unter Q2 2011 (39,2 Mio. Euro).

Sixt weist einen Quartalsüberschuss nach Anteilen von FremdgeSELLschaftern von 26,0 Mio. Euro aus (Q2 2011: 28,0 Mio. Euro; -7,1 %).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt deckt Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, die Benelux-Staaten, Monaco, Österreich und Schweiz und damit mehr als 70 % des europäischen Vermietmarktes durch eigene Gesellschaften ab. Zudem ist der Konzern seit dem Jahr 2011 mit eigenen Stationen in den USA aktiv. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent.

Im zweiten Quartal 2012 standen im Geschäftsbereich Autovermietung operativ vor allem folgende Themen im Mittelpunkt:

- **Ausbau der Internationalisierung:** Sixt setzte im zweiten Quartal 2012 seinen Expansionskurs in Asien zügig fort und bietet seit April auch auf den Philippinen umfassende Mobilitätsdienstleistungen. Das Angebot beinhaltet die klassische Autovermietung sowie den Chauffeur Service mit speziell ausgebildeten Fahrern. Darüber hinaus erfolgten im Mai die Starts in Kenia sowie an der Elfenbeinküste. Damit ist Sixt seinem Ziel näher gekommen, den afrikanischen Kontinent flächendeckend zu erschließen. Ebenfalls seit Mai bietet Sixt seine Services zusammen mit einem leistungsstarken Franchisenehmer auch in Australien an. Auf dem fünften Kontinent verfügt Sixt damit über ein dichtes Netzwerk mit Stationen an allen wichtigen Flughäfen sowie in vielen Großstädten.
- **Einführung der Barcode-Anmietung:** Sixt hat im Mai 2012 seinen Anspruch, Innovationsführer in der Autovermietung zu sein, erneut unter Beweis gestellt und die Fahrzeuganmietung per Barcode eingeführt. Der moderne Service reduziert die Dauer des Vermietprozesses am Counter und den damit verbundenen Zeitaufwand für die Kunden noch einmal deutlich. Sixt startete die modernen Services in seinen Corporate-Ländern an mehr als 70 Stationen.
- **Strategische Partnerschaften ausgebaut:** Sixt hat im Juni 2012 eine umfassende Partnerschaft mit der Preferred Hotel Group (PHG), einem führenden Netzwerk unabhängiger Hotels auf der ganzen Welt, gestartet. Durch die Kooperation kommen die Kunden beider Unternehmen in den Genuss signifikanter Vorteile auf ihren Reisen. Seit Juni kooperiert Sixt in gleicher Weise auch mit der Fluggesellschaft airBaltic.

Per 30. Juni 2012 betrug die Zahl der Vermietstationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 1.930. Gegenüber dem Stand zum Jahresende 2011 (1.846) errechnet sich ein Zuwachs um 84 Stationen, vor allem durch den fortschreitenden Ausbau des internationalen Franchisenetzes. In Deutschland betrug die Zahl der Vermietstationen zur Mitte dieses Jahres 491 und hat sich damit gegenüber dem Jahresende 2011 (485) leicht erhöht.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag in den ersten sechs Monaten 2012 bei 75.100 nach durchschnittlich 72.200 Fahrzeugen im Gesamtjahr 2011. Der Anstieg um 4,0 % spiegelt das operative Wachstum im Berichtszeitraum und die saisonal übliche Ausweitung der Flotte im zweiten Quartal wider. Sixt ist unverändert in der Lage, im Rahmen einer flexiblen Flottenpolitik kurzfristig auf Nachfrageschwankungen zu reagieren.

Die Vermietungserlöse wurden im ersten Halbjahr 2012 um 8,0 % auf 452,7 Mio. Euro erhöht (H1 2011: 419,3 Mio. Euro). In Deutschland lagen die Vermietungserlöse im ersten Halbjahr mit 297,7 Mio. Euro um 2,5 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 290,3 Mio. Euro, wobei sich die Nachfrage im zweiten Quartal aufgrund der zunehmend schwierigeren konjunkturellen Rahmenbedingungen erwartungsgemäß abschwächte. Im Ausland stiegen die Vermietungserlöse um 20,2 % auf 155,0 Mio. Euro (H1 2011: 129,0 Mio. Euro). Der Zuwachs ist bedingt durch die Ausweitung der Aktivitäten in USA, aber auch durch Vertriebsinitiativen im europäischen Ausland wie beispielsweise Frankreich.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen im ersten Halbjahr mit 45,0 Mio. Euro um 6,6 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 42,2 Mio. Euro. Insgesamt weist der Geschäftsbereich Autovermietung für das erste Halbjahr 2012 einen Umsatz von 497,7 Mio. Euro aus, 7,9 % mehr als im Vorjahr (H1 2011: 461,5 Mio. Euro).

Das Halbjahres-EBT des Geschäftsbereichs entwickelte sich erfreulich: Es lag mit 53,9 Mio. Euro nur um 7,6 % unter dem hohen Vorjahreswert von 58,3 Mio. Euro, obwohl im Berichtszeitraum signifikante Steigerungen bei den operativen Kosten und höhere Anlaufkosten für neue Konzernaktivitäten zu verzeichnen waren.

Im zweiten Quartal 2012 beliefen sich die Vermietungserlöse auf 237,0 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 223,7 Mio. Euro; +5,9 %). Inklusive der sonstigen Erlöse aus dem

Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz des Geschäftsbereichs mit 260,2 Mio. Euro um 6,5 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (244,4 Mio. Euro).

Das EBT betrug im zweiten Quartal 32,3 Mio. Euro, ein Rückgang um 9,0 % gegenüber dem Wert im gleichen Quartal 2011 (35,4 Mio. Euro).

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Der Markt für Mobilen-Leasing in Deutschland verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2012 nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) ein Wachstum im Neugeschäft von 3,6 %. Getragen wurde diese Entwicklung von einer überdurchschnittlichen Entwicklung des Fahrzeug-Leasings. So erhöhte sich das Neugeschäft im Segment Pkw und Kombi um 8,4 %. Allerdings warnt der BDL mit Blick auf das zweite Halbjahr 2012 vor der Abkühlung des Geschäftsklimas für Leasingfinanzierungen. Erste Anzeichen des Abschwungs im Neugeschäft seien bereits spürbar. Für das Gesamtjahr 2012 geht der BDL dennoch von einem moderaten Wachstum gegenüber dem Vorjahr aus.

Im zweiten Quartal 2012 standen im Geschäftsbereich Leasing vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- **Expansion in Asien:** Sixt hat im Zuge der internationalen Expansion des Geschäftsbereichs Autovermietung auch das Auslandsgeschäft im Leasing ausgeweitet. So sind die umfassenden Leasinglösungen seit April 2012 auch auf den Philippinen erhältlich. Das Angebot richtet sich sowohl an Privat- wie an Firmenkunden.
- **Stärkung des Privat- und Online-Geschäfts:** Im Mai 2012 wurde der Bereich Privat- und Gewerbekundenvertrieb sowie das damit verbundene Marketing- und Produktmanagement personell verstärkt mit dem Ziel, Auf- und Ausbau des Webportals Privat- und Onlineleasing zu forcieren, neue Marketingkampagnen zu initiieren und bestehende Leasinglösungen weiterzuentwickeln. Strategisches Ziel ist es, den Bereich Privat- und Onlineleasing nachhaltig auszubauen.

- **Wechsel im Vorstand der Sixt Leasing AG:** Dr. Rudolf Rizzolli ist zum 1. Juni 2012 in den Vorstand der Sixt Leasing AG eingetreten. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Mark Thielenhaus wird das neue Vorstandsmitglied in den folgenden Monaten in die neue Funktion einarbeiten und ihm seine bisherigen Aufgabenbereiche übergeben. Herr Thielenhaus wird noch bis Ende dieses Jahres im Vorstand der Sixt Leasing AG tätig bleiben.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs Leasing im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag per 30. Juni 2012 bei 60.200 und damit 7 % über dem Bestand zum Jahresende 2011 (56.300) und um gut 4 % über dem Wert zum Ende des ersten Quartals 2012.

Der Geschäftsbereich erzielte in den ersten sechs Monaten 2012 einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 188,3 Mio. Euro nach 197,0 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-4,4 %). In Deutschland sanken die Leasingerlöse um 5,1 % auf 159,7 Mio. Euro (H1 2011: 168,4 Mio. Euro). Im europäischen Ausland blieben die Leasingerlöse mit 28,6 Mio. Euro nahezu unverändert (Vorjahreswert: 28,6 Mio. Euro; -0,3 %).

Aus den Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden im ersten Halbjahr 2012 Erlöse von 86,7 Mio. Euro erzielt nach 93,4 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-7,2 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Stichtagseffekte. Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing betrug im ersten Halbjahr 275,0 Mio. Euro (H1 2011: 290,4 Mio. Euro; -5,3 %).

Der Geschäftsbereich weist für das erste Halbjahr 2012 ein EBT von 9,6 Mio. Euro aus. Bei dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (16,7 Mio. Euro) ist der im ersten Quartal 2011 angefallene Einmalertrag von 4,4 Mio. Euro zu berücksichtigen.

Im zweiten Quartal 2012 betragen die Leasingerlöse 95,0 Mio. Euro und lagen damit um 5,5 % unter dem gleichen Vorjahresquartal 2011 (100,5 Mio. Euro). Aus Verkäufen gebrauchter Fahrzeuge resultierten Erlöse von 38,8 Mio. Euro nach 44,5 Mio. Euro im Q2 2011 (-12,7 %). Der Gesamtumsatz im zweiten Quartal 2012 belief sich auf 133,8 Mio. Euro nach 145,0 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-7,7 %).

Das Quartals-EBT lag bei 4,1 Mio. Euro nach 6,7 Mio. Euro im Q2 2011.

2.4 Sixt-Aktie

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte verzeichneten im zweiten Quartal 2012 deutliche Korrekturen. War die Wertentwicklung im ersten Quartal noch positiv, gingen die Kurse insbesondere im Mai und im Juni teils deutlich zurück. Gründe waren die gestiegenen Unsicherheiten hinsichtlich der europäischen Staatsschuldenkrise, insbesondere der Situation in Griechenland, Spanien und Italien, aber auch Nachrichten über die schwächere wirtschaftliche Entwicklung in wichtigen Schwellenländern wie China, Brasilien oder Russland sowie enttäuschende Wirtschaftsdaten aus den USA.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) schloss das zweite Quartal mit 6.416 Punkten, was für den Zeitraum April bis Juni einem Rückgang um 7,6 % entspricht (30. März 2012: 6.947 Punkte). Dabei erlebte der DAX den schlechtesten Mai in den 25 Jahren, seit der Index berechnet wird. Zeitweise fiel der deutsche Leitindex unter die Marke von 6.000 Punkten. Der SDAX, in dem auch die Stammaktie der Sixt AG notiert ist, schloss das zweite Quartal mit 4.804 Punkten. Dies entspricht einem Rückgang von 8,0 % (30. März 2012: 5.221 Punkte).

Die Sixt-Aktien – Stammaktien wie Vorzugsaktien – entwickelten sich entsprechend des allgemeinen Trends an den Börsen rückläufig. Die Stammaktie schloss das zweite Quartal mit einem Kurs von 13,20 Euro, ein Minus von 18,0 % gegenüber dem Kurs von 16,10 Euro per 30. März 2012. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 3. April mit 16,17 Euro erreicht, die tiefste Notierung am 28. Juni mit 12,55 Euro.

Die Vorzugsaktie verzeichnete einen Quartalsschlusskurs von 11,90 Euro, der somit um 14,5 % unter dem Kurs von 13,92 Euro per 30. März 2012 lag. Der Höchstkurs lag am 26. April bei 14,06 Euro, der Tiefstkurs am 26. Juni bei 11,62 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2012 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2011 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2011.

2.6 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. Juni 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.

2.7 Ausblick

Sixt stellt sich für das zweite Halbjahr 2012 angesichts der wachsenden Konjunkturrisiken, die zunehmend auch auf Deutschland überzugreifen drohen, auf schwierigere Rahmenbedingungen für das Vermiet- und Leasinggeschäft ein. Für das Gesamtjahr rechnet der Vorstand mit einer Steigerung des Konzernumsatzes, getragen von einem Wachstum bei den Vermietungserlösen und einem leichten Rückgang des Leasingumsatzes. Nach wie vor wird für 2012 eine gute Ertragslage auf hohem Niveau erwartet. Das Konzern-EBT wird jedoch den Rekordwert des Vorjahres nicht erreichen.

Langfristig verfolgt Sixt weiterhin die Ziele, in beiden Geschäftsbereichen überproportional zum Markt zu wachsen und nachhaltig eine Umsatzrendite vor Steuern von mindestens 10 % in der Autovermietung und von 5 % im Leasinggeschäft (jeweils bezogen auf den operativen Umsatz des Bereichs) zu erwirtschaften.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Halbjahr 2012 mit 21,8 Mio. Euro über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (17,3 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich in den ersten sechs Monaten um 1,0 % auf 312,7 Mio. Euro (Vorjahr: 309,7 Mio. Euro) erhöht. Geringfügigen Entlastungen im Bereich Reparaturen und Wartung standen erhöhte Kosten insbesondere bei Treibstoffen, Versicherungen und Transportkosten gegenüber.

Der Personalaufwand lag von Januar bis Juni 2012 insgesamt mit 83,4 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (72,6 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen stehen insbesondere mit dem erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiterbestand im Zusammenhang.

Die Abschreibungen verringerten sich im ersten Halbjahr mit 155,1 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (159,4 Mio. Euro) um 2,8 %. Die Entwicklung ist zum einen auf die Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge zurückzuführen, die geringfügig um 1,3 % auf 83,2 Mio. Euro stiegen (Vorjahr: 82,1 Mio. Euro). Gegenläufig entwickelten sich jedoch die Abschreibungen auf das Leasingvermögen, die gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,4 % auf 67,0 Mio. Euro (Vorjahr: 72,4 Mio. Euro) sanken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 159,2 Mio. Euro (Vorjahr: 134,7 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere durch höhere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease), Marketingaufwendungen, Provisionen, Aufwendungen im Zusammenhang mit ausgelagerten Tätigkeiten im Fahrzeugpflegebereich und Währungsaufwendungen begründet. Letztere sind im betrieblichen Ertrag kompensiert.

Der Sixt-Konzern wies in den ersten sechs Monaten ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 88,5 Mio. Euro aus (Vorjahr: 96,7 Mio. Euro). Auf das zweite Quartal entfiel dabei ein EBIT von 49,9 Mio. Euro (zweites Quartal 2011: 51,7 Mio. Euro; -3,6 %).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate verminderte sich mit -25,1 Mio. Euro geringfügig gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-25,3 Mio. Euro), bedingt durch eine niedrigere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der

aktivierten Vermiet- und Leasingflotte dienen. Im Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 0,3 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: -0,1 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für die ersten sechs Monate ein EBT von 63,4 Mio. Euro aus (Vorjahr: 71,4 Mio. Euro). Im zweiten Quartal wurde ein positives EBT von 37,4 Mio. Euro erzielt (zweites Quartal 2011: 39,2 Mio. Euro; -4,9 %).

Das Konzernergebnis nach Steuern des Berichtszeitraums vor Minderheitenanteilen lag bei 43,8 Mio. Euro (Vorjahr: 50,2 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das zweite Quartal wies der Konzern einen Überschuss von 25,9 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 27,8 Mio. Euro).

Auf der Basis von 48,27 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 49,08 Mio. Aktien errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,91 Euro nach 1,03 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

3.2 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2012 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,54 Mrd. Euro um 212,7 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2011 (2,33 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 30. Juni 2012 mit 700,6 Mio. Euro um 25,9 Mio. Euro höher als zum Jahresende 2011 ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 31,8 Mio. Euro auf 805,6 Mio. Euro zu. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich um 180,9 Mio. Euro und erreichten per Ende Juni 1,74 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür war insbesondere der höhere Ausweis an sonstigen finanziellen Vermögenswerten (+102,8 Mio. Euro gegenüber Ende 2011). Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 56,2 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 31,4 Mio. Euro).

3.3 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag als Folge des positiven Ergebnisses in den ersten sechs Monaten sowie unter Berücksichtigung der im Juni vorgenommenen Dividendenzahlung für das letzte Geschäftsjahr zum Berichtsstichtag mit 598,4 Mio. Euro um 2,3 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2011. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 23,5 % (31. Dezember 2011: 25,6 %) und blieb damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2012 in Summe 950,7 Mio. Euro, ein Zuwachs um 396,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2011 (553,8 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 920,4 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 527,9 Mio. Euro). Darin enthalten sind die begebenen Anleihen 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro) und 2012/2018 (nominal 250 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr. Die Erhöhung resultiert aus der Begebung einer Anleihe über 250 Mio. Euro und einer Laufzeit bis 2018 sowie von Schuldscheindarlehen über insgesamt 145 Mio. Euro und Laufzeiten zwischen 2015 und 2019 im Verlauf dieses Jahres.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2012 insgesamt 991,9 Mio. Euro und lagen damit um 186,5 Mio. Euro unter dem Wert per Ende 2011 (1.178,4 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge der Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die mit 340,1 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 645,0 Mio. Euro) ausgewiesen sind, nach der Neuemission der oben beschriebenen langfristigen Kapitalmarktinstrumente.

3.4 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Halbjahres 2012 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 202,4 Mio. Euro aus (H1 2011: 206,3 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten in Höhe von 187,3 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum (52,2 Mio. Euro) ist in erster Linie auf den geringeren Nettoabfluss für das Vermietvermögen zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 204,8 Mio. Euro (H1 2011: Mittelabfluss von 124,7 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in das Leasingvermögen und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzierungstätigkeit ergab infolge der Neuaufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten einen Mittelzufluss von 42,6 Mio. Euro (H1 2011: Mittelzufluss von 26,6 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows erhöhte sich der Finanzmittelbestand per 30. Juni 2012 gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2011 nach geringfügigen wechselkursbedingten Veränderungen um 24,8 Mio. Euro (H1 2011: Verringerung um 45,0 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte von Januar bis Juni 2012 mit rund 85.800 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 77.600 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 2,04 Mrd. Euro (Vorjahr: 1,85 Mrd. Euro) entsprechend der anhaltenden Nachfrage im Vermietbereich wieder mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotten ein als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2012 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das leicht über dem Vorjahresniveau liegt (2011: 3,75 Mrd. Euro).

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	H1 2012	H1 2011	Q2 2012	Q2 2011
Umsatzerlöse	777.079	755.806	396.326	391.388
Sonstige betriebliche Erträge	21.772	17.385	9.553	7.824
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	312.689	309.654	155.452	156.722
Personalaufwand	83.352	72.573	42.329	38.933
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	155.071	159.472	73.912	82.391
Sonstige betriebliche Aufwendungen	159.238	134.742	84.333	69.435
Betriebsergebnis (EBIT)	88.501	96.750	49.853	51.731
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-25.111	-25.311	-12.504	-12.451
Ergebnis vor Steuern (EBT)	63.390	71.439	37.349	39.280
Ertragsteuern	19.556	21.255	11.395	11.521
Konzernüberschuss	43.834	50.184	25.954	27.759
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-126	-177	-89	-261
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	43.960	50.361	26.043	28.020
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert) ²⁾	0,91	1,03	0,54	0,57
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert/gewichtet)	48.269.241	49.076.147		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)
H1 2012: 83.185 (H1 2011: 82.094), Q2 2012: 38.463 (Q2 2011: 43.113)
davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)
H1 2012: 67.048 (H1 2011: 72.434), Q2 2012: 32.932 (Q2 2011: 36.753)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	H1 2012	H1 2011
Konzernüberschuss	43.834	50.184
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	2.122	-2.503
Zuschreibung/Abschreibung auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	505	-338
Darauf latente Steuern	-126	84
Erfasste Erträge und Aufwendungen	46.335	47.427
davon Anteile anderer Gesellschafter	-126	-177
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	46.461	47.604

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Kurzfristige Vermögenswerte		
Bankguthaben und Kassenbestand	56.206	31.374
Ertragsteuerforderungen	3.387	3.540
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	117.835	15.015
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	102.353	47.121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277.597	239.857
Vorräte	22.966	21.152
Vermietfahrzeuge	1.155.007	1.196.429
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.735.351	1.554.488
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	13.922	12.948
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.722	6.112
Finanzanlagen	1.218	1.219
Leasingvermögen	700.585	674.659
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.096	3.113
Sachanlagevermögen	49.576	47.367
Immaterielle Vermögenswerte	12.001	9.902
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	805.562	773.762
Bilanzsumme	2.540.913	2.328.250
Passiva		
Tsd. Euro	Zwischenbericht	Konzernabschluss
	30.06.2012	31.12.2011
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	97.350	45.216
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	59.911	61.684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400.103	335.162
Finanzverbindlichkeiten	340.066	645.009
Ertragsteuerrückstellungen	47.144	46.187
Sonstige Rückstellungen	47.335	45.116
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	991.909	1.178.374
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	14.798	15.512
Sonstige Verbindlichkeiten	14.303	9.043
Finanzverbindlichkeiten	920.376	527.918
Sonstige Rückstellungen	1.177	1.319
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	950.654	553.792
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	129.154	129.154
Kapitalrücklage	201.149	200.425
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	302.381	292.364
Eigene Anteile	-34.565	-26.010
Anteile anderer Gesellschafter	231	151
Summe Eigenkapital	598.350	596.084
Bilanzsumme	2.540.913	2.328.250

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand							
1. Januar 2012	129.154	200.425	292.364	-26.010	595.933	151	596.084
Konzernergebnis H1 2012			43.960		43.960	-126	43.834
Dividendenzahlung für 2011			-36.382		-36.382		-36.382
Währungsveränderungen			2.122		2.122		2.122
Übrige Veränderungen		724	317	-8.555	-7.514	206	-7.308
Stand							
30. Juni 2012	129.154	201.149	302.381	-34.565	598.119	231	598.350

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand							
1. Januar 2011	64.577	200.005	293.137	-16.897	540.822	99	540.921
Konzernergebnis H1 2011			50.361		50.361	-177	50.184
Dividendenzahlung für 2010			-34.502		-34.502		-34.502
Währungsveränderungen			-2.503		-2.503		-2.503
Übrige Veränderungen	64.577	553	-65.410	-3.103	-3.383	234	-3.149
Stand							
30. Juni 2011	129.154	200.558	241.083	-20.000	550.795	156	550.951

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	H1 2012	H1 2011
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	43.834	50.184
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.496	1.300
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.342	3.644
Abschreibungen auf Leasingvermögen	67.048	72.434
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	83.185	82.094
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-127	41
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.616	-3.379
Cash Flow	202.394	206.318
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-610	617
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-974	-600
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-41.763	-180.060
Veränderung der Vorräte	-1.814	8.349
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-37.740	-21.482
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-55.232	-20.540
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	153	499
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-142	799
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	5.260	-15.794
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-714	-2.320
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	2.219	5.945
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	957	2.402
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.941	79.732
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	50.361	-11.684
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	187.296	52.181
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	5.412	3.679
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	86.890	92.434
Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-102.820	-77.872
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-14.413	-14.415
Investitionen in Leasingvermögen	-179.863	-125.366
Investitionen in Finanzanlagen	-	-3.144
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-204.794	-124.684
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung Grundkapital	-	65.577
Veränderung Gewinnrücklagen durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-	-65.577
Veränderung eigener Anteile	-8.555	-3.103
Dividendenzahlung	-36.382	-34.502
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-304.943	119.821
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	392.458	-55.570
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	42.578	26.646
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	25.080	-45.857
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-248	804
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Änderung im Konsolidierungskreis	-	50
Finanzmittelbestand am 1. Januar	31.374	108.581
Finanzmittelbestand am 30. Juni	56.206	63.578

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2012, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2011 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Halbjahresabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2012 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Die Sixt Financial Services GmbH, Pullach, (Erstkonsolidierung zum 31.03.2012) und die Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Sita Immobilien KG, Pullach, (Erstkonsolidierung zum 01.01.2012) wurden erstmals im Geschäftsjahr in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet. Die SXT Reservierungs- und Vertriebs-GmbH, Rostock, wurde zum 31.05.2012 entkonsolidiert. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns ergaben sich aus der Konsolidierungskreisveränderung nicht. Gegenüber dem 30. Juni 2011 hat sich der Konsolidierungskreis darüber hinaus um die Sixt Asset and Finance SAS, Avrigny, und das Gemeinschaftsunternehmen DriveNow GmbH & Co. KG, München, (anteilmäßige Konsolidierung 50 %), erweitert.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	H1 2012	H1 2011	Veränd. %	Q2 2012	Q2 2011	Veränd. %
Operativer Umsatz	686,0	658,5	4,2	355,2	344,9	3,0
Vermietungserlöse	452,7	419,3	8,0	237,0	223,7	5,9
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	45,0	42,2	6,6	23,2	20,7	12,1
Leasingerlöse	188,3	197,0	-4,4	95,0	100,5	-5,5
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	86,7	93,4	-7,2	38,8	44,5	-12,7
Sonstige Umsatzerlöse	4,4	3,9	11,5	2,3	2,0	15,7
Konzernumsatz	777,1	755,8	2,8	396,3	391,4	1,3

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	H1 2012	H1 2011	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	89,1	91,2	-2,3
Treibstoffe	56,8	56,1	1,2
Versicherungen	32,3	28,1	14,9
Transporte	16,8	14,1	18,6
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	117,7	120,2	-2,1
Gesamt Konzern	312,7	309,7	1,0

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 139,2 Euro (Vorjahr: 128,2 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 173,5 Mio. Euro (Vorjahr: 181,5 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2012	H1 2011	Veränd. %
Leasingaufwendungen	25,5	23,1	10,5
Provisionen	38,5	34,1	12,9
Aufwendungen für Gebäude	23,1	21,5	7,6
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	19,9	13,9	42,5
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	5,0	10,5	-52,4
Übrige Aufwendungen	47,2	31,6	49,4
Gesamt Konzern	159,2	134,7	18,2

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -25,1 Mio. Euro (Vorjahr: -25,3 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -27,3 Mio. Euro (Vorjahr: -26,5 Mio. Euro). Im Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: -0,1 Mio. Euro) enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 21,3 Mio. Euro (Vorjahr: 24,2 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -1,7 Mio. Euro (Vorjahr: -3,0 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 31 % (Vorjahr: 30 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2012	H1 2011
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	43.960	50.361
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	28.272	32.563
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	15.688	17.798
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.315.100	31.953.681
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.954.141	17.122.466
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,90	1,02
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	0,93	1,04

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten

durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind - wie im Vorjahr - zum Stichtag nicht existent.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,4	4,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8,1	3,2
Steuerrückforderungen	60,7	18,8
Versicherungsansprüche	1,9	2,2
Rechnungsabgrenzungsposten	16,3	12,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	117,8	15,0
Übrige	14,4	10,2
Gesamt Konzern	223,6	65,7

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 3,4 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 3,5 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 teils saisonal bedingt, teils aufgrund eines zunehmenden Anteils an nicht bilanzwirksam finanzierten Fahrzeugen (Operate Lease), um 41,4 Mio. Euro von 1.196,4 Mio. Euro auf 1.155,0 Mio. Euro.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 4,4 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 3,9 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 25,9 Mio. Euro auf 700,6 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 674,7 Mio. Euro). Die Erhöhung resultiert aus einem wieder anziehenden Neugeschäftsvolumen im Berichtshalbjahr.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.06.2012	31.12.2011
Genussscheine	-	50,0
Schuldscheindarlehen	-	51,8
Schuldverschreibungen	296,9	299,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13,2	226,6
Übrige Verbindlichkeiten	30,0	17,0
Gesamt Konzern	340,1	645,0

Die Genussscheine wurden nach der Hauptversammlung 2012 im Juni planmäßig zurückbezahlt. Die im Mai 2012 zur Rückzahlung fälligen Schuldscheindarlehen wurden ebenfalls planmäßig getilgt. Die Schuldverschreibungen beinhalten die im November 2012 rückzahlbare Anleihe über nominal 300 Mio. Euro. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2011 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2011 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Schuldscheindarlehen	365,6	257,0	35,9	-
Schuldverschreibungen	245,8	246,7	249,2	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,0	22,9	0,9	1,3
Gesamt Konzern	634,4	526,6	286,0	1,3

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen drei und sieben Jahren begeben. Im Februar 2012 wurden Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von insgesamt 125 Mio. Euro und Laufzeiten von 5 und 7 Jahren neu platziert, im Mai 2012 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 20 Mio. Euro und einer Laufzeit von 3 Jahren begeben. Ebenfalls im Mai 2012 emittierte die Sixt AG eine Anleihe 2012/2018 mit einem Volumen von nominal 250 Mio. Euro. Die

Schuldverschreibungen betreffen darüber hinaus im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt zum 30. Juni 2012 129.153.792 Euro (31. Dezember 2011: 129.153.792 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	32.944.400	84.337.664
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	17.506.300	44.816.128
Stand 30.06.2012	50.450.700	129.153.792

Eigene Anteile

Die Hauptversammlung hat den Vorstand der Gesellschaft am 17. Juni 2010 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 16. Juni 2015 eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand hat im August 2010 beschlossen, die Ermächtigung auszuüben und eigene Stamm- und Vorzugsaktien im Gegenwert von insgesamt bis zu 20 Mio. Euro zu erwerben. Der Vorstand hat am 10. Oktober 2011 beschlossen, die genannte Ermächtigung ein weiteres Mal auszuüben und bis zu 1.116.120 eigene Aktien im Gegenwert von insgesamt maximal 20 Mio. Euro zu erwerben. Der Aktienrückkauf wurde am 30. März 2012 beendet. Zum Berichtsstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 1.797.568 Stammaktien und 594.846 Vorzugsaktien zurückerworben. Das entspricht rund 6.125 TEUR oder 9,5 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung. Die eigenen Aktien sind noch nicht eingezogen. Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 hat den Vorstand der Gesellschaft erneut zum Erwerb bis zum 5. Juni 2017 und zur Verwendung eigener Aktien nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage ermächtigt. Diese erneute Ermächtigung ersetzt die Ermächtigung vom 17. Juni 2010.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Halbjahreszeitraum 2012 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2011) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Mio. Euro										
Außenumsatz	497,7	461,5	275,0	290,4	4,4	3,9	0,0	0,0	777,1	755,8
Innenumsatz	4,0	3,9	5,6	5,3	6,8	5,5	-16,4	-14,7	0,0	0,0
Gesamtumsatz	501,7	465,4	280,6	295,7	11,2	9,4	-16,4	-14,7	777,1	755,8
Abschreibungen	87,5	86,5	67,1	72,5	0,5	0,5	0,0	0,0	155,1	159,5
Sonstiger zahlungs-unwirksamer Aufwand	6,5	29,6	1,5	2,2	0,0	3,7	0,0	0,0	8,0	35,5
EBIT ¹⁾	71,5	73,9	21,6	29,4	-4,6	-6,6	0,0	0,0	88,5	96,7
Zinserträge	0,8	0,8	0,6	1,0	27,2	25,2	-27,5	-23,4	1,1	3,6
Zinsaufwendungen	-18,4	-16,4	-12,6	-13,0	-24,9	-24,1	27,5	23,4	-28,4	-30,1
Sonstiges Finanzergebnis ²⁾	0,0	0,0	0,0	-0,7	2,2	1,9	0,0	0,0	2,2	1,2
EBT ³⁾	53,9	58,3	9,6	16,7	-0,1	-3,6	0,0	0,0	63,4	71,4
Investitionen ⁴⁾	9,3	17,4	180,0	125,4	5,0	0,1	0,0	0,0	194,3	142,9
Vermögen	1.631,2	1.399,5	796,7	766,5	1.685,0	1.473,3	-1.589,3	-1.301,8	2.523,6	2.337,5
Schulden	1.394,3	1.198,6	723,7	663,4	1.231,9	1.071,4	-1.469,3	-1.175,1	1.880,6	1.758,3

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Mio. Euro								
Gesamtumsatz	574,8	581,3	207,8	177,8	-5,5	-3,3	777,1	755,8
Investitionen ⁴⁾	159,3	120,6	35,0	22,3	0,0	0,0	194,3	142,9
Vermögen	2.168,7	2.028,6	820,9	642,6	-466,0	-333,7	2.523,6	2.337,5

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Einschließlich Beteiligungsergebnis

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge und kurzfr. fin. Vermögenswerte

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	H1 2012	H1 2011
Erhaltene Zinsen	1,6	4,0
Gezahlte Zinsen	18,7	24,6
Erhaltene Ausschüttungen	3,4	1,3
Gezahlte Ertragsteuern	22,7	18,4

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2011 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden sind unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber SIXT S.à.r.l., Luxemburg (1,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,6 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0 Mio. Euro), Sixt GmbH, Leipzig (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,2 Mio. Euro), Sixt SARL, Monaco (1,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,9 Mio. Euro), kud.am GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro) und Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro). Die Forderungen gegenüber Stockflock GmbH und kud.am GmbH sind wertberichtigt. Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber Sixt Aéroport SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,4 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,4 Mio. Euro), Sixti SARL (0,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,5

Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), Get your Car GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), UNITED rentalsystem SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,2 Mio. Euro), Sixt Franchise SARL (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), Sixt Executive France SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), Sixt Executive GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,6 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahestehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. Juni 2012 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats gehaltene Bestände wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 21. August 2012

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.de

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach